

# LIES LACH und RATE

Ein General war bei Friedrich dem Großen im Ungnade gefallen, ohne den Grund zu wissen. Alle Versuche seiner Freunde, den König zu befähigen, blieben erfolglos. Als nun eines Tages der General dem König begegnete, lehrte dieser ihm den Rücken zu. Da sagte der General laut und feierlich: „Nun lebe ich doch, daß Eure Majestät aufgehört haben, mein Feind zu sein.“

„Was will Er damit sagen?“ fragte Friedrich der Große zurück.

„Eure Majestät haben Ihren Feinden noch nie den Rücken zugewandt,“ antwortete der General. Durch dieses Wort war es dem General gelungen, sich wieder die Gunst des Königs zu erwerben.

Der preussische Gesandte am Londoner Hof schrieb einst an Friedrich, seine Belohnung sei so gering, daß er, bei dem dortigen hohen Preise aller Bedürfnisse, sich bald in die Notwendigkeit verlegt sehe, keine Equipage vollends abzuschaffen und zu Fuß an den Hof zu gehen, wenn er nicht Zulage erhalte. Friedrich antwortete ihm lakonisch: „Geh! Er nur immer zu Fuß, das verdirbt nichts, wenn jemand darüber sich mokiert, so darf Er nur sagen: Er sei mein Gefandter, und hinter ihm gingen 300 000 Mann.“

Als Osman Pascha, der bekannte Verteidiger von Belona, einige Jahre vor dem Krieg als türkischer Statthalter in Bosnien und der Herzegovina regierte, traf er einen Greis. Osman Pascha fragte ihn, welcher Statthalter der beste sei von allen, an die er sich in seinem achtzigjährigen Leben erinnern könne.

Demütig verbeugte sich der Angeredete und antwortete: „Herr, es waren so viele Statthalter, als ich Jahre zähle. Davon der beste —? Gott erhalte dich recht lange, Herr!“

Einmal wurde ein Pascha von Konstantinopel nach Bosnien geschickt — der starb, bevor er zu uns gelangte. Es war der beste von allen, Herr ...

Ludwig XI fragte einen seiner Küchenjungen, der ihn nicht kannte, wo er her wäre.

„Ich bin aus Berry, mein Name ist Stephan, ich bin hier Küchenjunge und verdiene so viel wie der König.“

„Bis wieviel verdient denn der König?“

„Soviel er braucht.“

Ludwig machte ihn zu seinem Kammerdiener.

In einer Haustür mühte sich ein Gepäckträger mit einem riesigen Schrankkoffer ab. Er leuchtete vor Anstrengung doch der Koffer bewegte sich nicht. Das sah ein hünenhafter Mann. „Das werden wir gleich haben,“ schrie er hilfsbereit, legte Hand an und hob und schob mit aller Kraft. Dasselbe tat der Gepäckträger. Die vereinten Anstrengungen währten wohl fünf Minuten. Schließlich meinte der Hüner: „Deht muß doch der Teufelkoffer hinein, wenn Sie nur noch ein wenig stärker heben!“

„Hinein,“ heulte da der Gepäckträger geradezu verzweifelt. „Unglücksmensch, der Koffer soll doch heraus!“

„Ja, Herr Doktor, mit meinem Gehör ist es wirklich sehr schlecht bestellt — wenn man neben mir eine Kanone abfeuern würde, wäre es so still für mich, daß ich eine Maus laufen hören würde.“

„Bei uns wird sehr viel Musik getrieben! Wollen Sie uns nicht einmal besuchen?“

„Gerne! Wann wird denn nicht musiziert?“



Arzt: „Bevor ich nun mit der eigentlichen Untersuchung beginne, muß ich Sie fragen, was Sie trinken?“  
Patient: „Am liebsten einen doppelten Kognak mit 'nem Schuß Angostura, Herr Professor!“

Mutter: „Du mußt viel fleißiger werden, Rüdell! Was du mal gelernt hast, kann dir kein Mensch nehmen.“

Das Töchterchen: „Ja — aber was ich nicht gelernt habe, kann mir auch niemand nehmen.“

„Werde ich von dem Geld das ich Ihnen nieh jemals einen Pfennig wieder zurück bekommen?“

„Sawohl — hier ist er!“

Der Schulinspektor ging mit dem Lehrer durch die Klassen. Vor einem Globus blieb er stehen und strich mit dem Finger darüber. „Es ist aber sehr unsauber hier,“ sagte er. „Sehen Sie, wieviel Staub ich am Finger habe.“  
Der Lehrer lächelte und antwortete: „Sie haben auch gerade über die Sahara gestrichen.“

Sie lehnt den Kopf an seine Brust und erklärt an und küßte ihn zärtlich: „Deine Schulter ist so zart und weich, Liebling!“

„Nicht so weich, wie dein Kopf, mein Engel,“ erwidert er in demselben Ton.

„Sie glauben nicht, wie langsam mein Mann ist — er bringt es nicht einmal übers Herz, die Kinder zu schlagen.“ — „Oh, meiner ist noch viel langsamer — er bringt es nicht einmal fertig, den Teppich zu klopfen.“

Kurt: „Vater, warum ist die Erde eigentlich weiblichen Geschlechts?“

Vater: „Weil man nicht genau weiß, wie alt sie ist, mein Junge.“

U.: „Was, ich höre du zählst deinen Sommermantel in Rollen ab?“

V.: „Ja, der Klügere gibt nach und nach.“

Sie: „Weißt du noch, wie du das erste Mal hingeringelt warst, als du mich sahst?“

Er: „Ja, das war auf dem Mastenbalk.“

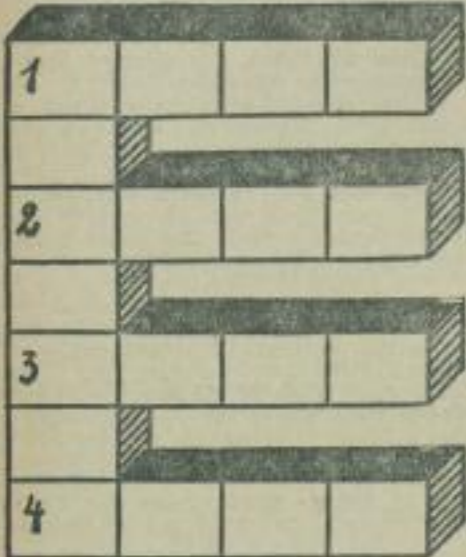
## Gesprochen und getan ...



Bei der Morgentoilette

Die Buchstaben:

a — a — a — b — c — d — e — e — t  
— t — m — m — n — o — r — r — i —  
t — u



find derart in die Figur des Kommrätsels einzuordnen, daß in den Kommrätseln Wörter von folgender Bedeutung zu stehen kommen:

1. Turmgerüst, 2. weiblicher Vorname, 3. Band in Asien, 4. Stadt in Holland.

ist das Rätsel richtig geraten, nennen Kommrätselpfeifen und Kommrätseln zwei Toilettegegenstände (a = ue).

Immer mit „M“ beginnend

(M—m) + (B—b) + C = z

M = Gebirgswiese, B = Stadt in Finnland, C = Herbstblume, z = Gipsart.

## Ueber das Gute ...

Aus den Silben:

a — a — bon — bar — da — den — di — e — en — eu — gal — gam — gau — gi — ha — i — kon — lo — mal — na — ne — ne — ner — nie — pa — ra — ro — ro — la — lan — le — si — si — street — tal — u — vi — woll — wiß — sind 13 Wörter zu bilden, deren erste und vierte Buchstaben beide von oben nach unten gelesen ein Sprichwort ergeben. Die Bedeutung der Wörter ist:

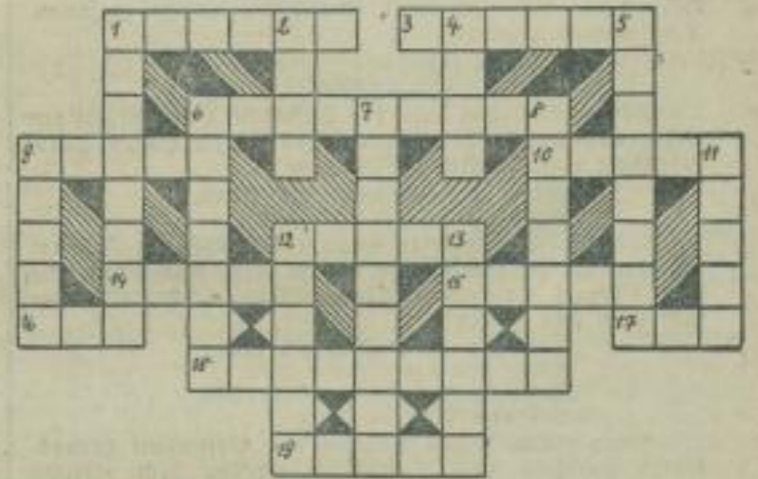
1. Ort bei Niterbog
2. Riesenschlange
3. Wüste in Afrika
4. Dieb, Betrüger
5. Nebenfluß des Kongo
6. Herzog von Bayern
7. Erdteil
8. Straße in Newyork
9. Quecksilberlegierung
10. Insel an der Küste Afrikas
11. Fluß in Afrika
12. Salzpflanze
13. Spott

Wozu viel ist ungesund

nos nüggevern uz nüggevern  
roßtal maullen nih dun reh  
fi nie leitet desbesgrütteln  
dun abbd nite nüggevern them.

Jede Buchstabengruppe, richtig geordnet, ergibt ein Wort, das Ganze, nacheinander gelesen, ein Sprichwort.

## Holzgefäß und Nageliez



Haben Sie lehtens richtig geraten?

Zwei Lösungen — ohne Reiz

Waagerecht: 1. Arela, 2. Selaa, 4. Rejal, 6. Velme, 7. Uale, 9. Amur, 10. Entel, 13. Ede, 14. Dbe, 15. Kacheler, 16. Leber.

Senkrecht: 1. Rappe, 2. Areal, 3. Sumte, 5. Paute, 6. Eber, 9. Amur, 11. Rahe, 12. Eße, 13. Karo, 14. Heer, 15. Lena, 16. Lupe.

Was ist Humor?

Das Sprichwort lautet:

Was ist Humor? Die feine Kunst, sich aus des Alltags Reibstücken Der kleinen Sternensklide Gank Mit ruhiger Hand herauszugreifen.

Der Feige ist ein Sklave

Das Sprichwort lautet:

Sei stark, wenn Feiter dich umdroh'n; Wer trostlos an kein Glück mehr glaubt, Der ist ein Sklav'; ihm beuge schon Ein Reibstreich das feige Haupt.

Städte in aller Welt

Senkrecht: 1. Belhah, 2. Urecht, 3. Ranting, 4. Leheran, 5. Sevilla, 6. Tampico, 7. J. tuiff, 8. Florenz, 9. Toronto, 10. Cindes.

Waagerecht: Buntstifte.

Deine Rede verrät viel

1. Affen, 2. Neptun, 3. Dolerit, 4. Edam, 5. Naga, 6. Regen, 7. Eward, 8. Dolde, 9. Etamin, 10. Eidam, 11. Keleda, 12. Karmin, 13. Eisen. — Das Sprichwort lautet: An der Rede erkennt man den Mann.

Waagerecht: 1. Gewehr, 2. Fluß in England, 3. russisches Musikinstrument, 4. weiblicher Vorname, 5. Schwertzeug, 6. Stadt in Schleswig-Holstein, 7. Brettspiel, 8. Verwandter, 9. Gedichtart, 10. Verneinung, 11. hastische Handtrommel mit Blechschellen, 12. Füllschale.

Senkrecht: 1. ägyptischer Bauer, 2. Rinderfell, 3. kleines Mädchen, 4. Naturkatastrophe, 5. Runkelbarz, 6. Metallverbindung, 7. Hakenpange, 8. künstliche Lebung, 9. Beleuchtungskörper, 10. Handwerkszeug, 11. Hochgebirgspflanze.

Ist das Rätsel richtig gelöst, ergeben die Buchstaben für die folgenden Zahlenreihen die Lösungen:

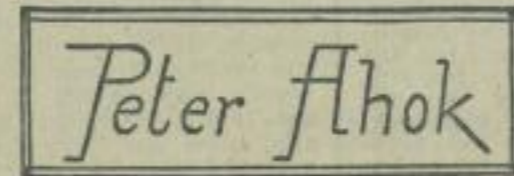
2 16 15 17 5 = Holzgefäß  
19 8 3 18 13 = Nageliez

Mit Märchenaugen versehen ...

|        |        |        |
|--------|--------|--------|
| dünkt  | unwer  | hastis |
| kdichp | legde  | hsoll  |
| künder | märche | mliben |
| näugen | nichtz | sdiewe |
| ürlast | roendü | wünder |

Wenn die Kästchen richtig aneinander geordnet werden, ergeben sie, nacheinander gelesen, ein Sprichwort.

Verkauft Arzneien ...



Wenn die Buchstaben des Namens richtig geordnet werden, ergibt sich der Beruf des Peter Abot.